Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Bezirksausschuss 13 Bogenhausen
Wahlperiode 2026-2032

Antrag

18.07.2026

Hitzeresilienz bei Stadtplanung und Bauvorhaben stärker priorisieren

Das Baureferat und das Planungsreferat werden gebeten, einen Leitfaden für eine klimaangepasste Bauweise in der Stadt München zu erstellen, welcher zur Prüfung und Optimierung geplanter Bauvorhaben inklusive Gestaltung der Freiflächen in Bogenhausen und dem Stadtgebiet im Rahmen des Genehmigungsverfahrens herangezogen werden kann.

Insbesondere bei der Planung von neuen Quartieren und zentralen Plätzen soll im Zuge des Planungsverfahrens schwerpunktmäßig geprüft werden, wie sich die Gestaltung auf die Wärmeentwicklung bei Hitzewellen im Sommer auswirkt und mit welchen Maßnahmen eine kurzfristige wie auch langandauernde Aufheizung vermieden werden kann.

Die Vermeidung von Überhitzung (auch des öffentlichen Raums) soll zudem zu einem eigenen Punkt im Ökologischen Kriterienkatalog umgewandelt werden (bislang untergeordnet in Punkt 1).

Begründung:

Die Hitzewellen der vergangenen Wochen haben gezeigt, dass es in der Stadt viele Orte gibt, die sich bei längeren trockenen Hitzephasen enorm aufheizen. Besonders betroffen sind Straßenkreuzungen aber auch zentrale Plätze, welche eigentlich als Aufenthaltsorte konzipiert sind, aber aufgrund einer hohen Versiegelung und wenig Schattenplätzen ebenfalls deutlich höhere Temperaturen erreichen. Hinzu kommt, dass sich bei einer längeren Hitzewelle über mehrere Tage die Gebäude ohne aktive Kühlung selbst derart aufheizen, dass sie auch nachts kaum noch abkühlen und die Hitze dauerhaft in der Stadt gehalten wird.

In Bogenhausen sind weitere große Bauprojekte geplant, die zu einer Zunahme der Verdichtung führen werden. Aufgrund des Klimawandels werden Extremwetter-ereignisse wie jene Hitzewellen zunehmen und im Sommer zukünftig regelmäßiger stattfinden. Daher sind neue Prioritäten bei der Planung neuer Quartiere und

öffentlicher Aufenthaltsräume in Bogenhausen zu setzen, um der Überhitzung in unserem Stadtviertel wie auch im gesamten Stadtgebiet vorzubeugen. Darunter fällt auch die stärkere Gewichtung des Themas im Ökologischen Kriterienkatalog, wo dies bislang nur nachrangig bei Punkt 1 (Gebäudeplanung) enthalten ist, wie sich auch daran erkennen lässt, dass in der Checkliste nur noch die Flächeneffizienz aufgelistet ist. Zudem sollte nicht nur die Überhitzung der Gebäude selbst, sondern auch die Auswirkung der Bauweise auf die Wärmeentwicklung der angrenzenden Freiflächen und des öffentlichen Raums geprüft werden. Zudem ist die Erforderlichkeit aktiver Kühlsysteme stärker zu prüfen, insbesondere bei Einrichtungen, welche mit vulnerablen Personengruppen zu tun haben.

Antragsteller*innen:

Samuel Moser, Petra Cockrell, David Schindler

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen